

Einladung zur Pressekonferenz:

„Nathan der Weise“ als lebendiges Zeichen für eine tolerante Stadt

In einer Neuinszenierung von Lessings Theaterstück „Nathan der Weise“ werden neben Schauspielern auch Magdeburger Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung auf der Bühne stehen. Im Rahmen einer Pressekonferenz am 1. November um 11 Uhr stellen Macher und Unterstützer das Projekt vor.

Es ist ein Klassiker der Toleranz: Gotthold Ephraim Lessings Theaterstück „Nathan der Weise“. In einer Neuproduktion des Theaters „Poetenpack“, die am 9. November in Magdeburg im Kulturzentrum Moritzhof Premiere feiert, werden auch Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung mitwirken und die Geschichte um die Utopie des toleranten Miteinanders mitgestalten.

Die Landeszentrale für politische Bildung und das Theater „Poetenpack“ laden hierzu am 1. November, um 11 Uhr, zu einer Pressekonferenz in die Landeszentrale (Leiterstr. 2) ein. Als Gesprächspartner erwarten Sie:

- Andreas Hueck, Regisseur und künstlerischer Leiter des Theaters „Poetenpack“,
- Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz, Landeskoordinatorin „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“,
- Klemens Gutmann, Geschäftsführer regiocom und Präsident der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt.

Außerdem werden Lothar Schirmer vom Verein „TOLL e.V.“ sowie die Theaterpädagogin Sylvia Rentmeister anwesend sein.

Hintergrund:

Lessing reagierte mit seinem letzten Werk auf die religiöse Orthodoxie und Intoleranz seiner Zeit. Im Mittelpunkt des Stücks steht die berühmte Ringparabel, die sich um die Frage dreht, welche der drei großen Weltreligionen die wahre sei. Nathans Antwort, der zufolge keiner der monotheistischen Religionen der Vorzug gegeben werden kann, hat an Aktualität bis heute nichts verloren.

Im Rahmen einer Kooperation des Theaters „Poetenpack“ mit der Landeszentrale für politische Bildung sowie TOLL e.V. finden seit Ende August Proben mit den Jugendlichen zur Vorbereitung der Aufführungen in Magdeburg statt. Neben öffentlichen Vorstellungen werden auch Veranstaltungen speziell für Schüler angeboten.



Magdeburg, 27.10.2016

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-
anhalt.de